



AKFB

Arbeitskreis Forstliches Berufsbild e.V.

Stelleninfo

Nr.: 28 - 2023

vom 10.07.2023

Teil 2

26 Seiten

Das Stelleninfo ist ein kostenloses Angebot des
AKFB e.V.

Es wird durch die Mitgliedsbeiträge der Vereins-
mitglieder getragen

Fördermitglieder des AKFB e.V.:



Quellen-Hinweis: Sämtliche Stellenangebote sind Infos von Dritten an den AKFB e.V. .

Leitung (w/m/d) der Region Eifel und Niederrhein im Sachgebiet Forsteinrichtung

Ausschreibungstext

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen mit der Zentrale und 15 Außenstellen ist als Einheitsforstverwaltung mit der Bewirtschaftung des landeseigenen Forstes, der Betreuung des privaten und kommunalen Waldbesitzes sowie als untere Forstbehörde mit hoheitlichen Aufgaben und der Förderung der Holzwirtschaft betraut.

Das Team Waldplanung im Zentrum für Wald und Holzwirtschaft beschäftigt sich mit allen Aspekten forstlicher Planung. Das Team stellt hierzu Instrumente und Informationen bereit, angefangen vom forstlichen Standort über betriebliche Planungs- und Bewirtschaftungsinformationen bis hin zu landesweiten Inventur- und Fachauswertungen. Das Team Waldplanung ist in vier Sachgebiete unterteilt: Planungs- und Informationssysteme, Großrauminventuren, Standortkunde, Forsteinrichtung.

Der Zuständigkeitsbereich der Forsteinrichtungs-Region Eifel und Niederrhein umfasst das linksrheinische Gebiet der fünf Regionalforstämter Hocheifel-Zülpicher Börde, Rhein-Sieg-Erft, Rureifel-Jülicher Börde, Ruhrgebiet und Niederrhein.

Der Dienstort wird nach dem Auswahlfahren individuell innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Waldplanungsregion festgesetzt. Als Dienstort kommt jeder Dienstsitz eines der Forstämter der Forsteinrichtungsregion in Betracht.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

Die Funktion beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufgaben der operativen Waldplanung

- Durchführung der Forsteinrichtung im Privat- und Körperschaftswald als Dienstleistung oder fachliche Beratung von kommunalen und privaten Waldeigentümern zur Durchführung, Ausschreibung und Vergabe von Betriebsplanungen und -gutachten
- Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen, Datenzusammenstellung und -aufbereitung, Mitwirkung bei der

Informationen

Tätigkeit:

- Umwelt und Verwaltung

Anzahl der Stellen: 1

Beamte / Tarif:

- Beamtinnen/Beamte
- Tarifbeschäftigte

Besoldung/Entgelt:

- A 14
- TV-L E 13

Arbeitszeit: Vollzeit mit
Teilzeitmöglichkeit

Befristung: Unbefristet

Beschäftigungsort: Landesbetrieb Wald
und Holz Nordrhein-Westfalen –
Zentrale Fachbereich V (Arnsberg)

Ansprechpartner:

- Herr Müssig
Jochen.Muessig@wald-und-
holz.nrw.de
0251/91797-102
- Herr Kebbel
Manfred.Kebbel@wald-und-
holz.nrw.de
02486/8010-17

Ende der Bewerbungsfrist: 23.7.2023

Laufbahn: Laufbahngruppe 2.2 /
Höherer Dienst

- Vergabe von Forsteinrichtungsprojekten
- Fachliche Beratung und Kontrolle externer Dienstleister bei der Durchführung der Forsteinrichtung im Privat- und Körperschaftswald
- Fachliche Prüfung von Forsteinrichtungswerken, die zur technischen Prüfung und Anerkennung durch die Unteren Forstbehörde nach den Vorschriften der Nutzungssatzrichtlinie des BMF vorgelegt werden
- Durchführung der Forsteinrichtung im Landeseigenen Forstbetrieb
- Übernahme von Waldbewertungen und Sonderkartierungen im Staatswald
- Ausbildung von Referendarinnen/Referendaren und Anwärterinnen/Anwärtern in der Forsteinrichtung

Zusätzlich werden folgende Leitungsfunktionen in Abstimmung mit der Teamleitung wahrgenommen:

- Mitwirkung bei der Arbeitsplanung, Koordination und Personalführung
- Mitwirkung bei der Haushalt-/Budgetplanung, Überwachung und Controlling
- Qualitätssicherung
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung von Standards der Waldplanung

Ihr fachliches Anforderungsprofil:

- Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt des forstlichen Dienstes (ehem. Laufbahnbefähigung für den höheren Forstdienst)
- vertiefte Kenntnisse in der Forsteinrichtung
- vertiefte Kenntnisse von Waldbau und Standort
- Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit forstlichen Fach- und Geoinformationssystemen

Ihr persönliches Anforderungsprofil:

Die Bewerberinnen und Bewerber verfügen über eine ausgeprägte soziale Kompetenz sowie die Fähigkeit zu selbständiger, eigenverantwortlicher Arbeit. Für die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern, Waldbesitzern und Vertretern der forstlichen Zusammenschlüsse sind Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsfähigkeit und Entschlusskraft erforderlich. Es wird die Bereitschaft zur Einarbeitung in neue forstliche Fachanwendungen (z.B. KlimaWis) erwartet.

Die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen und Terminen, ggf. auch außerhalb der regulären Dienstzeit, wird erwartet.

Wir bieten Ihnen:

Die Stelle ist bei Vorliegen der entsprechenden beruflichen Qualifikation und der Bewährung nach der angegebenen Entgeltgruppe des TV-L bewertet.

Darüber hinaus bietet Wald und Holz NRW

- eine neue berufliche Herausforderung mit verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgaben
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Möglichkeit zur alternierenden Heim- bzw. Telearbeit

- eine Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (VBL) für Tarifbeschäftigte
- ein breites Angebot im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ein attraktives Fortbildungsangebot

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden im Rahmen einer Vorauswahl bewertet. In das sich anschließende Auswahlverfahren können neben einem teilstrukturiertem Interview Elemente des "Assessment-Center-Verfahrens" integriert werden. Dies bedeutet, dass Bewerberinnen / Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung in Situationen hineingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen / Bewerber sollen dabei zeigen, wie sie professionell in Berufssituationen handeln.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Bewerbung möglichst in einem pdf-Dokument mit max. 12 MB übersandt wird und dass cloud-gestützte Bewerbungen oder solche, die komprimierte Dateien enthalten, aus Sicherheitsgründen nicht berücksichtigt werden können.

Stellenausschreibung

Das **Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)** des **Landesbetriebes Forst Brandenburg** ist Teil der unmittelbaren Landesverwaltung des Landes Brandenburg und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine personelle Verstärkung in der

Sachbearbeitung Forstliche Umweltkontrolle/Pflanzen/Analytik (w/m/d).

Beabsichtigt ist eine unbefristete Einstellung in Vollzeit (40 Wochenstunden), optional in Teilzeit.

Dienstort: 16225 Eberswalde, Alfred- Möller-Straße 1

Aufgabengebiet:

- Durchführung von Untersuchungen zu qualitativen und quantitativen Eigenschaften der Vegetation an Versuchs- und Dauerbeobachtungsflächen, sowie Probepunkten der Waldzustandserhebung, Datenbankmanagement
- Auswertung der Unterlagen und Prüfung der Gesamtergebnisse zur Anfertigung von Gutachten zur Bewertung des Vitalitätszustandes von Einzelbäumen und Wäldern

Anforderungen:

- Abgeschlossene einschlägige Fachhochschulausbildung/ Bachelor der Fachrichtung Forstwirtschaft bzw. vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten
- Laboranalytische Kenntnisse und Erfahrungen, optische Messung und Bildauswertung
- Fortgeschrittene IT-Kenntnisse (MS Office, R, SQL, QGIS)
- Hohe Verhandlungs- und Entscheidungskompetenz, sowie Konflikt- und Durchsetzungsfähigkeit
- Soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und gutes Kommunikationsvermögen
- PKW-Führerschein und Selbstfahrbereitschaft
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch in Wort und Schrift

Dotierung:

Das Aufgabengebiet ist mit der Entgeltgruppe 11 der Entgeltordnung zum TV-L bewertet.

Hinweise:

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter. Er ist bestrebt den Frauenanteil zu erhöhen und daher an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Der Hinweis auf eine Schwerbehinderung in der Bewerbung ist wünschenswert.

Der LFB unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten. Darüber hinaus können interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

sowie vielseitige Angebote im Gesundheitsmanagement genutzt werden. Darüber hinaus wird die Möglichkeit geboten, den Weg von und zur Arbeit durch ein VBB-Firmenticket vergünstigt mit dem öffentlichen Personennahverkehr zurückzulegen und auch in der Freizeit die Vorzüge des ÖPNV zu nutzen.

Sollte Sie die Stellenausschreibung angesprochen haben, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **21.07.2023** per E-Mail mit dem Betreff „**Bewerbung SB FUK-Pflanzen**“ an

Bewerbungen@LFB.Brandenburg.de

Bitte fügen Sie der elektronischen Bewerbung ausschließlich Dokumente im aktuellen Microsoft-Office-Formate (z.B. docx / xlsx / pptx) oder im PDF-Format bei. Dateianhänge mit dem veralteten Microsoft-Office-Format (*.doc) werden aus datensicherheitstechnischen Gründen vom zentralen IT-Dienstleister der Landesverwaltung Brandenburgs vor der Zustellung entfernt.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbung per Post an den

**Landesbetrieb Forst Brandenburg
Fachbereich Personal und Organisation
- Vertrauliche Personalangelegenheit -
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam**

senden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungsunterlagen bei einer erfolglosen Bewerbung nur zurückgesandt werden, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Anderenfalls werden die Bewerbungsunterlagen nach einer Aufbewahrungsfrist von drei Monaten nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.

Bei Fragen können Sie sich an Herrn Prof. Dr. Ralf Kätzel, Fachbereichsleiter Waldökologie und Monitoring beim Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (Telefon: 03334 2759230) oder bei personalrechtlichen Fragen an Frau Ahrweiler (Telefon: 03334 2759-328) wenden.

Hinweis zum Datenschutz

Die im Rahmen der Bewerbung mitgeteilten personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des § 26 des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes verarbeitet.

Sofern Sie mit der Verarbeitung der Daten nicht einverstanden sind oder die Einwilligung widerrufen, kann die Bewerbung in diesem Stellenbesetzungsverfahren nicht berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise zum Datenschutz auf unserer Internetpräsenz unter <https://forst.brandenburg.de>.



Stellenausschreibung

Der Magistrat der Stadt Herbstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Förster*in (m/w/d) in Teilzeit 50%

mit folgenden Aufgaben:

- Forstliche Betreuung des Gemeindewaldes
- Planung und Durchführung waldbaulicher Maßnahmen
- Organisation aller Revierarbeiten
- Holzaufnahme / Bearbeitung von Hiebdaten
- Sonstige Aufgaben im Bereich Naturschutz und Verkehrssicherung
- Verpachtung von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken und Gewässer

Wir erwarten von der/dem Bewerber/in folgende Eigenschaften:

- Laufbahnprüfung des Forstdiensten
- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Forstwirtschaft (Diplom Forst Ing./FH)
- Berufserfahrung im Forstbereich
- Aufgeschlossenheit für die vielfältigen Aufgaben in diesem Arbeitsbereich
- Selbstständiges, verantwortungsbewusstes und eigenverantwortliches Arbeiten
- Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse B
- Bereitschaft zum Leisten von Arbeitseinsätzen auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten, auch an Wochenenden.

Wir bieten der/dem Bewerber/in:

- eine anspruchsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine Arbeitsstelle in einem familiären Team
- ein leistungsgerechtes Entgelt nach dem TVöD
- eine zusätzlich, betriebliche Altersvorsorge für Beschäftigte und die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Wenn Sie an dieser interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, richten Sie eine aussagekräftige Bewerbung bis zum 14.07.2023 an den Magistrat der Stadt Herbstein, Marktplatz 7, 36358 Herbstein oder per Mail an: h.schmelz@stadt-herbstein.de

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Bürgermeister Bernhard Ziegler (Tel.: 06643/9600-11).



Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald ist ein Hotspot der biologischen Artenvielfalt. Nicht nur Wildkatze, Schwarzspecht oder Schwarzstorch haben hier ihren Rückzugsort, sondern auch viele weitere kleine und große Pflanzen und Tiere. Alte Buchenwälder voll lebendigem Totholz, herausragende Felsenlandschaften, bizarre Rosselhalden, mystische Moore und leuchtende Arnikawiesen machen den Nationalpark so einzigartig.

Nationalparke sind Schutzgebiete, in denen Natur Natur sein darf. Die oberste Priorität hat der Prozessschutz. Naturdynamische Entwicklungen können hier wieder ungestört von menschlichen Einflüssen nach ihren ureigenen Regeln und Gesetzen ablaufen. Im Rahmen dieses hohen Naturschutzzwecks erfüllen Nationalparks noch weitere Aufgaben.

Wir brauchen mehr Urwälder für die Natur, die Menschen, das Klima und unsere Zukunft. Nicht nur am Amazonas, sondern auch hier in Deutschland, bei uns vor der Haustür. Denn Natur schützt Klima und Klima schützt Natur. Werden Sie Teil des Nationalparkamtes und helfen auch Sie mit!

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald die Stelle

Leitung (m/w/d) der Abteilung 2 „Umweltbildung, Naturerleben, Regionalentwicklung, Nationalpark-Tore“

zu besetzen. Das Nationalparkamt hat seinen Sitz in der Verbandsgemeinde Birkenfeld.

Das Nationalparkamt gliedert sich in drei Abteilungen. Es ist organisatorisch als Sonderbehörde des Landes Rheinland-Pfalz dem für Naturschutz zuständigen Ministerium unmittelbar nachgeordnet. Seine Zuständigkeiten erstrecken sich entsprechend der Flächengliederung des Nationalparks auf die rheinland-pfälzischen und saarländischen Gebietsteile. Die jeweilige Fach- und Dienstaufsicht liegt bei den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland.

Aufgaben:

- Planung, Koordinierung, Steuerung und Erfolgskontrolle der Arbeiten innerhalb der Abteilung.
- Kontakt, Initiative und Abstimmung der Zusammenarbeit mit den Nationalpark-Kommunen, dem Naturpark Saar-Hunsrück, den Bildungseinrichtungen, den Tourismusorganisationen, dem Verein Freundeskreis e.V., dem Regionalentwicklungsverein Hunsrück-Hochwald e.V. und weiteren Akteuren und Gremien in der Nationalpark-Region.
- Fortsetzung und Intensivierung des Dialoges mit der Region, den Landesdienststellen, den Nationalen Naturlandschaften und Pflege der jeweiligen Netzwerke.
- Steuerung und Koordination der Arbeiten und Angebote einschließlich Programmentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit in den Fachbereichen:
 - Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung.



- Naturerleben und Beiträge zur touristischen und nachhaltigen Entwicklung der Region einschließlich der Partnerbetriebsinitiative und barrierefreier Angebote.
- Aufbau und Weiterentwicklung der Nationalpark-Tore.

Anforderungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom) in einem einschlägigen Studiengang - bevorzugt Umweltpädagogik, Geographie, Umweltwissenschaften, Naturschutz, Forstwissenschaften oder eine vergleichbare Qualifikation.
- Erfahrungen in den Aufgabenfeldern Umweltbildung, Wissenstransfer, Naturerleben, Barrierefreiheit und Entwicklung schutzgebietskonformer und nachhaltiger Angebote.
- Überdurchschnittliche Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Führungsqualifikation, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit.
- Identifikation mit der Nationalparkidee.
- Gute Anwenderkenntnisse der MS-Office Standardsoftware.
- Führerschein der Klasse B.
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift.
- Bereitschaft, auch außerhalb regulärer Arbeitszeiten (abends, an Wochenenden...) zu arbeiten.
- Erfahrungen in der Arbeit von Großschutzgebieten und in Partizipationsprozessen sind von Vorteil.
- Kenntnisse und Erfahrungen im Projektmanagement, in der Koordination interdisziplinärer Teams sowie gute Englischkenntnisse sind von Vorteil.
- Die Bereitschaft, einen arbeitsnahen Wohnort zu suchen, ist von Vorteil.

Wir bieten:

- Ein interessantes und in weiten Teilen im Aufbau begriffenes und gestaltbares Arbeitsfeld mit großer regionaler und öffentlicher Aufmerksamkeit.
- Ein Arbeitsumfeld in einem einzigartigen Naturraum mit hervorragenden naturnahen Freizeitmöglichkeiten und bezahlbarem Wohnraum.
- Die Einstellung erfolgt je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen im Beschäftigten- oder Beamtenverhältnis (Entgeltgruppe E 14 nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder – TV-L bzw. bis zur Besoldungsgruppe A 14 LBesG).



Im Rahmen der Regelungen des Landesgleichstellungsgesetzes ist Landesforsten besonders an der Bewerbung von Frauen interessiert. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Das Land Rheinland-Pfalz fördert aktiv die Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir wünschen uns daher ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von Geschlecht, einer Behinderung, dem ethnischen Hintergrund, der Religion, Weltanschauung oder sexuellen Identität.

Die Stelle kann grundsätzlich in Voll- oder Teilzeit besetzt werden. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob dem Teilzeitwunsch im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten (insbesondere Anforderungen des Dienstpostens, gewünschte Gestaltung der Teilzeit) entsprochen werden kann.

Rückfragen zu Einzelheiten der Tätigkeit und organisatorischen Rahmenbedingungen beantwortet Ihnen gerne der Leiter des Nationalparkamtes Herrn Dr. Harald Egidi (harald.egidi@nlphh.de, Telefon: 06131 / 884 152 111).

Rückfragen zum Bewerbungsverfahren sowie arbeits- und dienstrechtliche Fragen richten Sie bitte an Frau Diana Wetzler, Telefon 06321/6799-212 oder per Mail an bew.tvl@wald-rlp.de.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bevorzugt per Mail im PDF-Format (Ansreiben, Lebenslauf, alle relevanten Zeugnisse und Fortbildungsnachweise in deutscher Sprache) unter Angabe der Referenznummer NLP-AL2-01 an bew.tvl@wald-rlp.de. Bewerbungsschluss ist der 16.07.2023.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Zentralstelle der Forstverwaltung, Le Quartier Hornbach 9 in 67433 Neustadt an der Weinstraße. Bitte beachten Sie, dass Bewerbungen in Papierform nur mit beigelegten frankierten Umschlag zurückgesendet werden können.

Mit der Bewerbung stimmen Sie der weiteren internen Verarbeitung Ihrer Daten zu dienstlichen Zwecken gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Landesdatenschutzgesetzes Rheinland-Pfalz zu.

Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person nach Artikel 13 DS-GVO können Sie unserer Homepage unter <https://www.wald.rlp.de/de/start-landesforsten-rheinland-pfalz/service/datenschutzerklaerung/> entnehmen.



Stellenangebot

Das Institut für Waldökosysteme des Johann Heinrich von Thünen-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, am Standort Eberswalde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31.01.2026 eine*n

wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (w/m/d)

(Informatik, Informationstechnik, Umwelt-/Geo-/Forstwissenschaften)

im Bereich Ökologie und Walddynamik zur Mitarbeit im Projekt akustisches Waldmonitoring (AkWomo).

Ziel des Projektes ist, auf der Grundlage von akustischen Erhebungen das Potential einer (bio-) akustischen Quantifizierung der biologischen Vielfalt für ein bundesweites Waldmonitoring auszuloten. Dazu sollen bestehende (bio-)akustische Datensätze und akustische Aufzeichnungen auf acht Flächen des intensiven forstlichen Monitorings und zwei unbewirtschafteten Vergleichsflächen ausgewertet werden.

Auf der Grundlage der Tonaufzeichnungen soll im Interesse einer Schnellindikation kritischer Veränderungen des Waldzustandes, insbesondere der Artenvielfalt, eine Bewertung der biotischen und abiotischen Geräuschkulisse durch Berechnung akustischer Diversitätsindizes erfolgen. Zudem soll eine möglichst vollständige Erfassung des Artenspektrums lautgebender Arten (inklusive Instrumentalgeräusche wie Spechttrommeln) automatisiert unter Nutzung von Algorithmen der (bio-) akustischen Mustererkennung erfolgen. Weiterhin soll eine IT-Infrastruktur aufgebaut werden, die es erlaubt, die akustischen Daten einzugeben, schnell zu analysieren, effizient zugänglich zu machen und im Interesse einer Schnellindikation zu visualisieren. Es sollen die Ergebnisse des akustischen Monitorings mit routinemäßig erhobenen Daten zum Waldzustand verschnitten werden.



Das Projekt AkWamo wird arbeitsteilig vom Thünen-Institut, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und dem Museum für Naturkunde Berlin (MfN) bearbeitet. Das Thünen-Institut für Waldökosysteme ist für das Projektmanagement zuständig, errichtet gemeinsam mit dem MfN die erforderliche technische Infrastruktur und ist für der Integration der Daten in das existierende Monitoring verantwortlich.

Der/die Stelleninhaber*in soll folgende Projektaufgaben übernehmen:

- Aufbau eines Webportals (Upload und Speicherung der Audiodaten)
- Aufbau der Datenbank mit Webinterface (Integration von Datenserver und Datenbank, Integration Algorithmen, Suchfunktion, Abspielfunktion, Visualisierung von Ergebnissen)
- Aufbereitung der akustischen Daten und der Ergebnisse von Mustererkennungsalgorithmen in eine für das Waldmonitoring geeignete Form
- Aufbau einer öffentlichen Webseite mit Informationen zum Projekt
- Workflowentwicklung

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Univ.-Diplom) im Bereich Informatik oder Informationstechnik mit Interesse an waldökologischen Fragestellungen oder abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Univ.-Diplom) im Bereich Umwelt-, Geo- oder Forstwissenschaften mit versierter IT-Erfahrung
- Fähigkeit zur selbständigen Programmierung eines Webportals mit Datenbankbindung zu einer relationalen Datenbank
- Erfahrung mit modernen Front-End-Frameworks
- gute Kenntnisse relationaler Datenbanken und Datenbankmanagementsysteme inkl. SQL
- Erfahrung in der skriptbasierten Programmierung
- gute Kenntnisse in der Serveradministration und der Parallelisierung von Prozessen
- Geschick in der Visualisierung datenbasierter Zusammenhänge

Erwünscht:

- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie ein hohes



Qualitätsbewusstsein

- Projektmanagement, Dokumentation und Versionierung mit Git
- Kreativität, Engagement und eigenverantwortliches Agieren
- fundierte Deutsch- und Englischkenntnisse
- Erfahrung im Umgang mit Audiodateien und der Verarbeitung großer Datenmengen

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD – Tarifgebiet Ost). Die Zahlung des Entgelts erfolgt bei Erfüllung der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TVöD.

Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und sind Träger des Zertifikates audit berufundfamilie. Um die Vereinbarkeit zu unterstützen, bietet das Thünen-Institut im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten u.a. flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice und Telearbeit an. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Das Thünen-Institut fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und begrüßt daher ausdrücklich Bewerbungen von Frauen.

Das Thünen-Institut sieht sich der Inklusion verpflichtet. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung sind daher ausdrücklich erwünscht. Diese werden im Auswahlverfahren besonders berücksichtigt.

Fachliche Fragen können an Herrn Franz Kroiher (Tel.: 03334 3820 309) gerichtet werden.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung von Ausbildung und beruflichem Werdegang sowie Zeugniskopien unter dem Kennwort: 2023-144-WO bis zum 25.07.2023 vorzugsweise elektronisch als eine zusammenhängende pdf-Datei an

wo-bewerbung@thuenen.de

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Institut für Waldökosysteme

Prof. Dr. Andreas Bolte

Kennwort: 2023-144-WO

Alfred-Möller-Str. 1, Haus 41/42

16225 Eberswalde

Informationen nach Artikel 13 DSGVO zur Erhebung personenbezogener Daten finden Sie unter www.thuenen.de/de/thuenen-institut/karriere.

INTERAMT Angebots-ID	986091
Kennung für Bewerbungen	2023-144-WO
Anzahl Stellen	1
Stellenbezeichnung	wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d) Informatik, Informationstechnik, Umwelt-, Geo-, Forstwissenschaften
Behörde	Johann Heinrich von Thünen-Institut
Homepage	http://www.thuenen.de
Einsatzort Straße	Alfred-Möller-Straße 1 (Haus 41/42)
Einsatzort PLZ / Ort	16225 Eberswalde
Dienstverhältnis	Arbeitnehmer
Besoldung / Entgelt	TVöD-Bund E 13
Befristet bis (Datum)	31.01.2026
Teilzeit / Vollzeit	beides möglich
Wochenarbeitszeit	39h für Arbeitnehmer
Erforderliches Studium	Forstwissenschaft, Forstwirtschaft,

	Geowissenschaften, Informatik oder Informationstechnik, Umweltwiss.
Bewerbungsfrist	25.07.2023
Besetzung zum	nächstmöglichen Zeitpunkt
Ansprechpartner	Herr Kroiher Johann Heinrich von Thünen-Institut
Telefonnummer	+49 3334 3820-309

Stellenangebot

Das Institut für Waldwirtschaft des Johann Heinrich von Thünen-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, am Standort Hamburg-Bergedorf sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31.05.2026 in Vollbeschäftigung

eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (w/m/d)

(Geoinformatik, Umweltwissenschaften, oder verwandten Disziplinen wie Agrar-/Forstwissenschaften)

zur Mitarbeit im Forschungsprojekt „Abschätzung möglicher Kohlenstoff-Leakage-Effekte des Klimaschutzgesetzes und Bewertung von Vorschlägen zu deren Vermeidung (Carbon Leak)“.

Die Stelle ist angesiedelt im Arbeitsbereich Waldwirtschaft Weltweit. Der Arbeitsbereich beschäftigt sich u.a. mit nachhaltiger Waldbewirtschaftung im Landschaftskontext, Potenzialen von Waldwirtschaft für nachhaltige Entwicklung und deren Einfluss auf Lebensverhältnisse ländlicher Bevölkerung in den Tropen. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vereinbarung von Landnutzung mit Klimazielen und dem Erhalt von Biodiversität.

Das BMEL-geförderte Projekt Carbon Leak bringt WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Fachdisziplinen zusammen und wird von den Thünen-Instituten für Waldwirtschaft und Marktanalyse bearbeitet. Es befasst sich mit den Auswirkungen deutscher und europäischer Klimaschutzmaßnahmen auf globale Agrar- und Holzmärkte. Die im deutschen Klimaschutzgesetz beschlossenen erhöhten Anforderungen an die Emissionsbilanz des Sektors Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) können zu einer deutlichen Verringerung des Holzeinschlages sowie der landwirtschaftlichen Produktion in Deutschland führen. Solche Veränderungen lassen erhebliche Markteffekte erwarten, wie z.B. ein preisbedingter Rückgang der Verwendung von Holz oder vermehrte Importe. Darüber hinaus kann dies zu einer Verlagerung des Holzeinschlages und der Agrarproduktion in Drittländer führen (leakage/spillover effects).



Das Ziel des Arbeitspakets „Regionale Modellierung der LULUCF-Senkenleistung“ liegt auf der dynamisch, räumlich-expliziten Modellierung von Landnutzungsszenarien mit CLUEMondo und der Folgeabschätzung langfristiger Kohlenstoffszenkenpotentiale. Szenarien bauen auf der Allokation und dem Downscaling von Simulationsergebnissen der partiellen Gleichgewichtsmarktmodelle GFPM und MAGNET auf. Sie dienen der Bewertung langfristiger Kohlenstoffszenkenpotentiale, der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und anderer Formen der Landnutzung, z.B. der rohstoffbasierten landwirtschaftlichen Produktion. Landnutzungsszenarien werden für ausgewählte Regionen der möglichen Beispielländer Brasilien und Indonesien simuliert und bewertet.

Aufgaben

- Durchführung von räumlich-expliziten Simulationen und Szenarioanalyse mit CLUEMondo
- Folgeabschätzung von Simulationsergebnissen mit IPCC-Accounting-Ansatz zur Bewertung langfristiger Kohlenstoffszenkenpotenziale
- Zusammenarbeit mit anderen WissenschaftlerInnen des Projekts, z.B. Szenarienentwicklung und indikatorbasierte Folgenabschätzung
- Erstellung von Projektberichten und wissenschaftlichen Veröffentlichungen
- Präsentation von Methodik und Ergebnissen auf nationalen und internationalen Konferenzen

Fachliches Anforderungsprofil

- Guter bis sehr guter Hochschulabschluss (Univ.-Diplom oder M.Sc.) in Geoinformatik, Umweltwissenschaften, oder verwandten Disziplinen z.B. Agrar- oder Forstwissenschaften
- Promotion wünschenswert, aber nicht Voraussetzung
- Fundierte Erfahrung in der Anwendung räumlich-expliziter Landnutzungsmodelle wie CLUEMondo
- Ausgeprägte Erfahrung in der Verarbeitung und Analyse von Geodaten und statistischen Analysen, sowie der Allokation und dem Downscaling von markt-basierten Modellszenarien
- Mehrjährige Erfahrung in der Anwendung von Geoinformationssystemen wie QGIS oder ArcGIS, sowie der Erstellung von Skripten mit Python oder R
- Gute Kenntnisse über tropische Landnutzungssysteme, Waldbewirtschaftung und Landnutzungswandel und deren Bezug zu

langfristigen Kohlenstoffsinkenpotentiale

Persönliches Anforderungsprofil

- Wissenschaftliche Neugierde und kritische Urteilsfähigkeit
- Selbstständige, zielorientierte Arbeitsweise
- Fähigkeit, Forschungsergebnisse verständlich für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten
- Ausgezeichnete zwischenmenschliche und kommunikative Fähigkeiten zur teambezogenen Arbeitsweise, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Fließende Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift (C1 CEFR), gute Kenntnisse in Deutsch in Wort und Schrift; Kenntnisse anderer Sprachen (z.B. Portugiesisch oder Bahasa Indonesia) von Vorteil

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem internationalen Umfeld. Sie arbeiten an anspruchsvollen Aufgaben in einem dynamischen Forschungsinstitut, geprägt durch regen interdisziplinären Austausch. Ihre Forschungsergebnisse dienen der Öffentlichkeit und unterstützen politische Entscheidungsprozesse.

Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und sind Träger des Zertifikates audit berufundfamilie. Um die Vereinbarkeit zu unterstützen, bietet das Thünen-Institut im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten u.a. flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice und Telearbeit an. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD); die Zahlung des Entgelts erfolgt bei Erfüllung der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TVöD.

Das Thünen-Institut fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und begrüßt daher ausdrücklich Bewerbungen von Frauen.

Das Thünen-Institut sieht sich der Inklusion verpflichtet. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung sind daher ausdrücklich erwünscht. Diese werden im Auswahlverfahren besonders berücksichtigt.

Bei fachlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Melvin Lippe (E-Mail melvin.lippe@thuenen.de, Tel. +49 40 73962 339).

Schriftliche Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung von Ausbildung und beruflichem Werdegang sowie relevanten Zeugniskopien, bei elektronischer Bewerbung in einer PDF-Datei, werden bis zum 16.07.2023 (Bewerbungsfrist) unter dem Kennwort ‚2023-140-WF‘ erbeten an

wf-bewerbungen@thuenen.de

oder

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Institut für Waldwirtschaft

‚2023-140-WF‘

Leuschnerstr. 91, 21031 Hamburg

Informationen nach Artikel 13 DSGVO zur Erhebung personenbezogener Daten finden Sie unter www.thuenen.de/de/thuenen-institut/karriere

INTERAMT Angebots-ID	986094
Kennung für Bewerbungen	2023-140-WF
Anzahl Stellen	1
Stellenbezeichnung	wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d) Geoinformatik, Umweltwiss. o. verwandt, wie Agrar-/Forstwiss.
Behörde	Johann Heinrich von Thünen-Institut
Homepage	http://www.thuenen.de
Einsatzort Straße	Leuschnerstraße 91 (Institut für Waldwirtschaft)

Einsatzort PLZ / Ort	21031 Hamburg
Dienstverhältnis	Arbeitnehmer
Besoldung / Entgelt	TVöD-Bund E 13
Befristet bis (Datum)	31.05.2026
Teilzeit / Vollzeit	Vollzeit
Wochenarbeitszeit	39h für Arbeitnehmer
Erforderliches Studium	Forstwissenschaft, Forstwirtschaft, Landwirtschaft/Agrarwissenschaften, Landbau, Weinbau oder Geoinformatik, Umweltwiss.
Bewerbungsfrist	16.07.2023
Besetzung zum	nächstmöglichen Zeitpunkt
Ansprechpartner	Herr Dr. Lippe Johann Heinrich von Thünen-Institut
E-Mail	melvin.lippe@thuenen.de
Telefonnummer	+49 40 73962 339

Stellenausschreibung

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg ist Teil der unmittelbaren Landesverwaltung des Landes Brandenburg und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde** eine personelle Verstärkung im Projekt „Erarbeitung von Waldentwicklungstypen (WET)“ als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in „WET – Risikomanagement“.

Beabsichtigt ist eine befristete Einstellung für drei Jahre gemäß § 14 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 Teilzeit- und Befristungsgesetz mit Sachgrund in Vollzeit (40 Wochenstunden).

Der Arbeitsort befindet sich in 16225 Eberswalde, Alfred-Möller-Straße 1.

Wir suchen eine/n engagierte/n Wissenschaftler/in für die wissenschaftliche und praxisbezogene Integration von Waldschutz-Risiken in die Erarbeitung neuer Waldentwicklungstypen (WET) für Brandenburg am Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde. Der/die Stelleninhaber/in arbeitet in einem fünfköpfigen Projektteam, mit nachfolgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Recherchieren, Bewerten und Dokumentieren vom Waldschutz-Risiken aktuell sowie unter den Bedingungen unterschiedlicher Klimaszenarien und neuartiger Schaderreger; Integration dieser in die neu zu entwickelnden WET
- Entwicklung neuer Strategien im Waldschutz-Risikomanagement zur Berücksichtigung in den WET und Analyse der notwendigen Verfahrensentwicklung im Waldschutz
- Vorbereitung und Durchführung von Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Publikationstätigkeit in Bezug auf die WET, speziell zum Thema Waldschutzrisiken

Anforderungen:

- abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung/ Master auf dem Gebiet der Biologie, Ökologie oder Forstwissenschaften, oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen
- Promotion von Vorteil
- umfassende Kenntnisse im Waldschutz (abiotische und biotische Schadfaktoren sowie Komplexschäden) und Pflanzenschutz mit dem Schwerpunkt Risikomanagement
- umfassende Kenntnisse zu Monitoringverfahren im Waldschutz und Gefährdungsabschätzungen
- gute entomologische Kenntnisse
- berufliche Erfahrung in den Fachgebieten Waldökologie und Waldbau wünschenswert
- Fähigkeit zu strategischem Denken und Handeln
- hohe Verhandlungs-, Sozial- und Entscheidungskompetenz sowie Konflikt- und Durchsetzungsfähigkeit
- ausgeprägte Teamfähigkeit
- sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch (Wort und Schrift)
- PKW-Führerschein, mindestens Klasse B mit Selbstfahrbereitschaft

Dotierung:

Das Aufgabengebiet ist mit der Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-L bewertet.

Hinweise:

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Er ist bestrebt, den Frauenanteil zu erhöhen und daher an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Der Hinweis auf eine Schwerbehinderung in der Bewerbung ist wünschenswert.

Der LFB unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten. Darüber hinaus können interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie vielseitige Angebote im Gesundheitsmanagement genutzt werden. Darüber hinaus wird die Möglichkeit geboten, den Weg von und zur Arbeit durch ein VBB-Firmenticket vergünstigt mit dem öffentlichen Personennahverkehr zurückzulegen und auch in der Freizeit die Vorzüge des ÖPNV zu nutzen.

Sollte Sie die Stellenausschreibung angesprochen haben, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **15.08.2023** per E-Mail mit dem Betreff „**WET Risikomanagement**“ an
Bewerbungen@LFB.Brandenburg.de

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich in der 37. Kalenderwoche statt.

Bitte fügen Sie der elektronischen Bewerbung ausschließlich Dokumente im aktuellen Microsoft-Office-Formate (z.B. docx / xlsx / pptx) oder im PDF-Format bei. Dateianhänge mit dem veralteten Microsoft-Office-Format (*.doc) werden aus datensicherheitstechnischen Gründen vom zentralen IT-Dienstleister der Landesverwaltung Brandenburgs vor der Zustellung entfernt.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbung per Post an den

**Landesbetrieb Forst Brandenburg
Fachbereich Personal und Organisation
- Vertrauliche Personalangelegenheit -
Heinrich-Mann-Allee 103, Haus 5
14473 Potsdam**

senden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungsunterlagen bei einer erfolglosen Bewerbung nur zurückgesandt werden, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Anderenfalls werden die Bewerbungsunterlagen nach einer Aufbewahrungsfrist von drei Monaten nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.

Bei Fragen können Sie sich an Frau Dr. Katrin Möller, Fachbereichsleiterin Waldschutz und Wildökologie (katrin.moeller@lfb.brandenburg.de) oder bei personalrechtlichen Fragen an Frau Ann-Marie Ahrweiler (Telefon: 03334 2759-328) wenden.

Hinweis zum Datenschutz

Die im Rahmen der Bewerbung mitgeteilten personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des § 26 des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes verarbeitet.

Sofern Sie mit der Verarbeitung der Daten nicht einverstanden sind oder die Einwilligung widerrufen, kann die Bewerbung in diesem Stellenbesetzungsverfahren nicht berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise zum Datenschutz auf unserer Internetpräsenz unter <https://forst.brandenburg.de>.

Wissenschaftliche Mitarbeit (m/w/d) im Team Waldbau des Fachbereichs V

Ausschreibungstext

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen mit der Zentrale und 15 Außenstellen ist als Einheitsforstverwaltung mit der Bewirtschaftung des landeseigenen Forstes, der Betreuung des privaten und kommunalen Waldbesitzes sowie als untere Forstbehörde mit hoheitlichen Aufgaben und der Förderung der Holzwirtschaft betraut.

Im Fachbereich V - Zentrum für Wald und Holzwirtschaft NRW - betreibt das Team Waldbau praxisnahe, angewandte Forschung zu waldbaulichen, ertragskundlichen und forstgenetischen Fragestellungen, beispielsweise zur Anpassung des Waldes an den Klimawandel, zur Baumartenwahl oder zu forstlichem Vermehrungsgut.

Dienstort ist Arnsberg.

Ihre Aufgabenschwerpunkte

Der Tätigkeitsbereich umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Erarbeitung von Grundlagen zur standortsbezogenen, klimawandelorientierten waldbaulichen Planung
- Analyse und Weiterentwicklung waldbaulich relevanter Methoden und Verfahren
- Entwicklung und wissenschaftliche Bearbeitung sowie Koordination waldbbezogener Projekte
- Konzipierung von Projektskizzen, Entwürfen, Berichten, Stellungnahmen zu forstwissenschaftlichen und waldökologischen Themen
- Mitarbeit an waldspezifischen Konzepten und Instrumenten des Landes Nordrhein-Westfalen
- Planung und Durchführung von Datenaufnahmen auf Waldflächen
- Zusammenarbeit mit Institutionen und Arbeitsgruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene in der forstlichen Ressortforschung und relevanten Wissenschaftsbereichen
- zielgruppengerechtes Vermitteln von forstwissenschaftlichen Erkenntnissen in Fachveranstaltungen (Messen, Seminaren, Exkursionen)
- Entwicklung von Versuchsaufbauten für waldbauliche Forschungsfragen

Informationen

Tätigkeit:

- Wissenschaft und Technik
- Umwelt und Verwaltung

Anzahl der Stellen: 1

Beamte / Tarif:

- Beamtinnen/Beamte
- Tarifbeschäftigte

Besoldung/Entgelt:

- A 14
- TV-L E 13

Arbeitszeit: Vollzeit mit
Teilzeitmöglichkeit

Befristung: Unbefristet

Beschäftigungsort: Landesbetrieb Wald
und Holz Nordrhein-Westfalen –
Zentrale Fachbereich V (Arnsberg)

Obereimer 13
59821
Arnsberg

Ansprechpartner:

- Herr Bewer
amadeus.bewer@wald-und-
holz.nrw.de
02931/7866-421
- Herr Müssig
Jochen.Muessig@wald-und-
holz.nrw.de

- Durchführen statistischer Datenanalysen und Auswertungen mittels spezieller Softwareanwendungen
- Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten

0251/91797-102

Ende der Bewerbungsfrist: 23.7.2023

Laufbahn: Laufbahngruppe 2.2 /
Höherer Dienst

Ihr fachliches Anforderungsprofil:

- ein mit Master oder Diplom abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Forstwissenschaft
- fundierte waldbauliche und waldökologische Kenntnisse
- Kenntnisse in Statistik und von geografischen Informationssystemen
- Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt des forstlichen Dienstes (ehem. Laufbahnbefähigung für den höheren Forstdienst) - ist wünschenswert

Ihr persönliches Anforderungsprofil:

- Bereitschaft zur Teamarbeit und kommunikative Kompetenz
- Bereitschaft, sich auch kurzfristig in komplexe Themen einzuarbeiten
- Fähigkeit zur selbständigen Aufgabenerledigung, zur Koordination und zum konzeptionellen Arbeiten
- Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
- Fahrerlaubnisklasse B
- zeitliche und räumliche Flexibilität für gelegentliche mehrtägige Dienstreisen
- Interesse an Themen der Schnittstelle zwischen Forstwissenschaft und Forstpraxis

Wir bieten Ihnen:

Die Stelle ist bei Vorliegen der entsprechenden beruflichen Qualifikation und der Bewährung nach der angegebenen Entgeltgruppe des TV-L bewertet.

Darüber hinaus bietet Wald und Holz NRW

- eine neue berufliche Herausforderung mit verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgaben
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Möglichkeit zur alternierenden Heim- bzw. Telearbeit
- eine Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (VBL) für Tarifbeschäftigte
- ein breites Angebot im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ein attraktives Fortbildungsangebot

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden im Rahmen einer Vorauswahl bewertet. In das sich anschließende Auswahlverfahren können neben einem teilstrukturiertem Interview Elemente des "Assessment-Center-Verfahrens" integriert werden. Dies bedeutet, dass Bewerberinnen / Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung in Situationen hineingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen / Bewerber sollen dabei zeigen, wie sie professionell in Berufssituationen handeln.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Bewerbung möglichst in einem pdf-Dokument mit max. 12 MB übersandt wird und dass cloud-gestützte Bewerbungen oder solche, die komprimierte Dateien enthalten, aus Sicherheitsgründen nicht berücksichtigt werden können.

Diese Stellenausschreibung wurde veröffentlicht auf





AKFB

Arbeitskreis Forstliches Berufsbild e.V.

Die **ehrenamtliche Arbeit** des AKFB e.V. ist nur durch die Beiträge seiner treuen Mitglieder möglich. Der Gedanke dahinter: Forstleute sind füreinander da!

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit und treten Sie dem Verein bei oder übermitteln Sie uns eine Spende.

Alle Informationen hierzu finden Sie unter <https://www.akfb.de/akfb-e-v-unterstuetzung/>

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre Kontaktdaten geändert haben. Dies hilft, unsere Datenbank aktuell und schlank zu halten. Vielen Dank.

Haben Sie eine **Stellenausschreibung gesehen, die für eine Forstkollegin/ einen Forstkollegen interessant sein könnte?** Oder suchen Sie eine neue Mitarbeiterin/einen neuen Mitarbeiter? Bitte lassen Sie es uns wissen. Senden Sie uns eine E-Mail unter stelleninfo@akfb.de

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn jederzeit unter <https://www.akfb.de/stelleninfo-abmeldung/> abbestellen.

Impressum:

Herausgeber:	Arbeitskreis Forstliches Berufsbild (AKFB) e.V., Postfach 5632, 79023 Freiburg Info@akfb.de
	Redaktion: Dr. Elsbeth Gerecke, Im Wolfgrund 2, 79859 Schluchsee, Tel.: 07656 – 14 21 oder 0171 – 20 18 041. Stelleninfo@akfb.de
Erscheinungszeitraum:	wöchentlich , jedoch abhängig vom Stellenangebot.
Bezugspreis:	Kostenlos. Spendenkonto des AKFB: AKFB e.V. IBAN: DE28 6601 0075 0194 6477 53 BIC: PBNKDEFF